

Gymnasium Theodorianum
Fachkonferenz Erdkunde

Kamp 4
33098 Paderborn



Leistungsbewertungskonzept Erdkunde

Stand 2021

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Regelungen zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit

Die „**sonstige Mitarbeit**“ setzt sich aus verschiedenen Teilleistungen zusammen und führt zu einer Bewertung der Schülerin/des Schülers. Die Gewichtung unterliegt dem pädagogischen Ermessen der Lehrkraft, ist jedoch den Schülerinnen und Schülern im Sinne der Transparenz zu Schuljahresbeginn darzustellen.

- **Individuelle Beteiligung am Unterrichtsgespräch**
(u.a. Regelmäßigkeit, Qualität, Art der Darstellung, Bedeutung der Beiträge für den Unterrichtsverlauf, richtige Anwendung der Fachsprache)
- **Arbeitsverhalten und -leistung bei individuellen Unterrichtsphasen**
(u.a. Sorgfalt, Darstellungsweise, Konzentration, Ergebnisorientierung, Leistungsbereitschaft, Selbstständigkeit)
- **Einbringung in Gruppenprozessen / Projektarbeiten / Kurzreferate**
(u.a. Anteile an der Gruppenleistung, Sozialverhalten, Kooperationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Art der Präsentation, fristgerechte Abgabe)
- **Unterrichtsmaterialien und Hausaufgaben**
(u.a. Vollständigkeit, Regelmäßigkeit, Sorgfalt, Darstellungsweise, Qualität)
- **Individuelle Zusatzleistungen**
(u.a. zusätzliche themenbezogene Materialsammlung, zusätzliche Projekte)

In der Sekundarstufe I unterliegt der Lehrkraft die sogenannte **Holschuld**, in der Sekundarstufe II trägt die Schülerin/der Schüler die **Bringschuld**. Im 1. Halbjahr der EF soll die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler an die Bringschuld heranzuführen und sie bei der Umstellung dahingehend unterstützen.

In der Sekundarstufe II wird die Note der sonstigen Mitarbeit zu 50 % mit der schriftlichen Note (Klausuren) verrechnet. Dies gilt auch im 1. Halbjahr der EF, in dem nur eine Klausur geschrieben wird.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Die folgende tabellarische Übersicht kann dem Lehrenden als Hilfe bei der Bewertung sowie den Schülerinnen und Schülern als Instrumentarium im Sinne der Bewertungstransparenz dienen.

	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Referaten, Protokollen u. a.	Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolg-	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer

		Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Fachsprache beherrsche ich.	reich an einer Sache arbeiten.	Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig mit, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht mit oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.
ungenügend Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	Ich arbeite fast nie freiwillig mit.	Ich kann Gelerntes nicht oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es nicht anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre fast nie zu und gehe nicht auf andere ein. Ich arbeite nur sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe keine Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien fast nie mit und mache nur sehr selten die Hausaufgaben. Ich beginne meistens nicht pünktlich mit der Arbeit.

Klausuren

Klausuren orientieren sich bereits ab der EF an dem Muster der Klausuren im Zentralabitur in Aufgabenstellung und Bewertung. In der Regel besteht eine Klausur aus drei Aufgaben. Die Aufgabe 1 entspricht vor allem dem Anforderungsbereich I (Wiedergabe und Reorganisation), die Aufgabe 2 dem Anforderungsbereich II (Erläuterung und Übertragung) und die Aufgabe 3 dem Anforderungsbereich 3 (Urteil und Begründung). In einigen Fällen kann eine Klausur auch aus lediglich zwei Aufgaben bestehen, es müssen aber in der Aufgabenstellung stets alle drei Anforderungsbereiche enthalten sein.

Die Bewertung der Klausuren erfolgt dabei nach einem für die Schüler transparenten, bepunkteten Kriterienkatalog (Erwartungshorizont). Hinsichtlich der Aufgabenstellung ist zu berücksichtigen, dass jene Operatoren verwendet werden, die auch bei den zentralen Abiturprüfungen Anwendung finden. Es gelten vor allem die Ausführungen in den oben zitierten Richtlinien.

In Anlehnung an die Vorgaben des Zentralabiturs werden bei einer Klausur insgesamt 100 Punkte vergeben, davon entfallen auf die Aufgaben anteilmäßig ähnliche Punktzahlen, zusammen immer 80 Punkte. 20 Punkte entfallen auf die Darstellungsleistung. Auch die Bewertung erfolgt in der Oberstufe auf Grundlage der Vorgaben für das Zentralabitur und

kann folgender Übersicht entnommen werden:

Note	Notenpkt.	Klausurpkt.
1+	15 NP	100 - 95
1	14 NP	94 - 90
1-	13 NP	89 - 85
2+	12 NP	84 - 80
2	11 NP	79 - 75
2-	10 NP	74 - 70
3+	9 NP	69 - 65
3	8 NP	64 - 60
3-	7 NP	59 - 55
4+	6 NP	54 - 50
4	5 NP	49 - 45
4-	4 NP	44 - 39
5+	3 NP	38 - 33
5	2 NP	32 - 27
5-	1 NP	26 - 20
6	0 NP	19 - 0

Bei starken sprachlichen Verstößen (viele Rechtschreib-, Grammatik- und Satzbaufehler) kann die Klausur um einen Notenpunkt abgestuft werden (unabhängig von der Bepunktung im Bereich der Darstellungsleistung).

Anzahl und Dauer der Klausuren

Jgst.	Anzahl: 1. Hj. / 2. Hj.	Dauer (in Min.): 1. Hj. / 2. Hj.
<i>EF</i>	1 / 2	90 / 90
<i>Q1, Grundkurs</i>	2 / 2	135 / 135
<i>Q1, Leistungskurs</i>	2 / 2	180 / 180
<i>Q2, Grundkurs</i>	2 / 1	135 / 210
<i>Q2, Leistungskurs</i>	2 / 1	180 / 270

Bei der Klausur im 2. Halbjahr der Q2 (Vorabiklausur) werden den Schülerinnen und Schülern mehrere Klausurthemen zur Auswahl gestellt. Die Bearbeitungszeit verlängert sich dadurch um 30 Minuten.

Facharbeit

In der Q1 kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die Arbeit dient dazu, Schülerinnen und Schülern durch das Suchen, Bearbeiten und Bewerten von Informationen bzw. Materialien mit Prinzipien und Formen selbstständigen Arbeitens und Lernens vertraut zu machen und so auf wissenschaftliche Arbeitsweisen vorzubereiten. Sie dient somit dem wissenschaftspropädeutischen Lernen.

Die formalen Kriterien sind den schulinternen Vorgaben zu entnehmen. Die erdkunde-spezifischen Bewertungsgrundlagen sind Folgende:

Bereich	Inhalte	Gewichtung
Formale Gestaltung	Vollständigkeit (Deckblatt, Literaturverzeichnis etc.) Zitiertechnik (siehe schulinterner Facharbeits-Reader und Kursabsprache) Sprachliche Richtigkeit (Rechtschreib-, Grammatik- und Satzbaufehler) und sprachliche Darstellung (Stil, wissenschaftlich-objektive Ausdrucksweise)	ca. 20 %
Wissenschaftliche Arbeitsweise	Verwendung von Fachbegriffen Fachspezifische Methodenbeherrschung (Kartenanalyse, Diagramme, Tabellen etc.) Trennung von Fakten sowie fremder und eigener Meinung Quellen- und Literaturverzeichnis (Aussagekraft, Aktualität)	ca. 20 %
Inhaltliche Darstellung	Eingrenzung des Themas, Entwicklung einer zentralen Fragestellung Qualität der Leseprobe Themengerechte Gliederung Schlüssige Begründung der Fragen, Thesen, Positionen Durchgängiger Themenbezug (Bezug zur Ausgangsfrage) Prägnante Formulierung der Ergebnisse Begründete Entwicklung eines eigenen Fazits Durchdringung des Themas Skizzierung offener Fragen Keine deskriptive, sondern kritische Auseinandersetzung	ca. 60 %

Plagiate: Bei wiederholt in der Facharbeit auftretenden Plagiaten ist die Arbeit in keinem Fall besser als *mangelhaft* zu bewerten.